

folgt in der ersten Columnie der Text der Bulgata und gleichlaufend mit ihm in der zweiten Columnie eine gediegene und leicht verständliche Uebersetzung des hebräischen Originaltextes (d. i. des heutigen masoretischen Textes;) in dieser lateinischen Uebersetzung werden die einzelnen Theile des Psalms durch fett gedruckte Initialbuchstaben ersichtlich gemacht. Darauf folgen die wissenschaftlichen Beweisgründe, mit welchen dargethan wird, dass der Literarissim der kirchlichen lateinischen Bulgata mit dem Literarissim des hebräischen Originals übereinstimmt. Mit fetten Lettern werden die unklaren Wiedergaben der Bulgata Vers für Vers genau angeführt, jedesmal treffend umschrieben und wissenschaftlich begründet; bei vorhandenen Varianten wird das mögliche Entstehen der verschiedenen Leseart auf eine fassliche und anschauliche Art gezeigt. In jedem späteren Psalme wird auf die an früheren Orten gegebene Erläuterung hingewiesen, so dass der Leser über jede beliebige Stelle alsogleich die gewünschte Auffklärung finden kann. Der Leser sieht auch zugleich auf einen Blick, wieviel und welche Worte oder Wortfügungen in einem Verse der Erläuterung bedürfen und wie dieselben im Classisch-Latein auszudrücken sind.

Den Schluss des Buches (I—VII) bilden zwei indices; der erste enthält den Hauptinhalt der einzelnen Psalmen, der zweite die Anfangsworte eines jeden Psalms nach der Bulgata. — Das ganze Werk ist recht praktisch angelegt; die Sprache des Verfassers ist objectiv, ruhig und klar; er beherzigte bei seiner Arbeit sorgfältig die Worte des Cardinals Bellarmin (in psalmos) „est autem optimus commentarius textus originalis, quando ex eo versio nostra (i. e. latina editio) explicari potest.“

Der Zweck dieses Buches ist nach unserer Ueberzeugung vollkommen erreicht. Wir sind überzeugt, dass unter der Anleitung dieses vortrefflichen Buches die Priesterstands-Candidaten mit Lust und Liebe dem für sie so wichtigen Studium der Psalmen obliegen werden und dass es auch dem Priester sowohl beim Breviergebete und bei liturgischen Functionen als auch bei Verwendung von Psalmenstellen zu Vorträgen vorzügliche Dienste leisten wird. Die äußere Ausstattung des Buches ist prächtig.

Olmütz.

Professor Dr. Franz Janiš.

12) **Christoph Anton Cardinal Migazzi**, Fürsterzbischof von Wien. Von Dr. Cölestin Wolfsgruber. Erste Lieferung. XII und 96 S. 8°. Saulgau (Württemberg), Kitz, 1890. — Erscheint in etwa zehn Lieferungen à 90 kr. — M. 1.50.

Es liegt uns unter diesem Titel das erste Heft eines auf ungefähr zehn Lieferungen berechneten Werkes vor, das von dem ungemein thätigen und vielseitigen Benedictiner zu den Schotten in Wien, Dr. Cölestin Wolfsgruber verfasst ist und das Leben und Wirken des berühmten Cardinals und Fürsterzbischofs von Wien, Christoph Anton Grafen Migazzi, darzustellen unternimmt. S. 1 bis 96, welche dieses Heft enthält, behandeln in vier Abhinnitten Migazzis Lernzeit, seine diplomatische Laufbahn, besonders in Rom und Madrid, seine Wirkamkeit als Bischof von Waitzen und Erzbischof von Wien.

Schon hier erfahren wir eine Menge früher unbekannter Einzelheiten aus dem Leben dieses ausgezeichneten Kirchenfürsten; wie sich von selbst versteht und wie uns der Verfasser auch im Vorwort belehrt, liegt das Schwergewicht des Buches in den folgenden Partien, welche auf Grund ganz neuer, zum Theil von ihm selbst erst gefundener Urkunden und Aufzeichnungen eine zusammenhängende

Schilderung der Kämpfe geben werden, die Cardinal Migazzi als berufener Wahrer des Interesses der Kirche in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhundertes, besonders während der Josephinischen Epoche zu bestehen hatte. Wir sind auf diese Darlegungen äußerst gespannt, ver sprechen uns über diesen wichtigen Abschnitt österreichischer Kirchengeschichte eindringliche Aufklärungen von dem trefflichen Verfasser und behalten uns demgemäß die rechte Würdigung der bedeutenden Arbeit vor.

Jetzt wollen wir nur alle Leser, welche der Geschichte des Kampfes zwischen Kirche und Staat ein tieferes Interesse entgegenbringen, auf das Erscheinen des neuen Werkes von P. Wolfsgruber aufmerksam machen, das von dem Verleger sehr gut ausgestattet und mit einem wohl gelungenen Bildnis des Cardinals, sowie mit einem Facsimile seiner Handschrift geschmückt ist.

Graz. Regierungsrath und Univ.-Prof. Dr. Ant. E. Schönba ch.

13) **Exercitien zur Vorbereitung auf den Empfang der heiligen Weihen** von Dr. Josef Mast, weiland Spiritual am Clerical-Seminar zu Regensburg. Mit bischöflicher Approbation. Regensburg, Pustet. 1891. 304 S. Preis M. 1.20 = fl. — 72.

Der Verfasser vorliegenden Büchlein, ein in dem schönen und schweren Berufe der clericalen Erziehung ergrauter Priester, veröffentlicht hier den Betrachtungsstoff, den er lange Jahre hindurch in den Exercitien zur Vorbereitung auf die heiligen Weihen seiner Alumnen vorgelegt hatte. Wir finden eine Anzahl von Betrachtungen auf Tonjur, niedere Weihen, Subdiaconat, Diaconat und zwei Serien von Betrachtungen auf die Priesterweihe, in welch letzterer der Schwerpunkt des Werkchens liegt. Zum Schluss folgt noch ein kleiner Anhang mit Beispielen und Bemerkungen.

In knapper, edler Form wird hier viel Inhalt geboten. Wir haben es dabei nicht mit pathetischen Excursen zu thun, sondern der Verfasser wendet sich in klarem Gedankengang zunächst an den Verstand, gibt ihm die Würde der einzelnen Weihen und deren Verpflichtungen zur Erwägung, und zieht dann praktische Schlussfolgerungen. Die Affekte werden oft nur angedeutet, später etwas mehr ausgeführt. Wertvolle Winke für das priesterliche Leben sind überall eingestreut. Der Verfasser begnügt sich, dem Betrachtenden Stoff, Weg und Ziel der jeweiligen Meditation anzugeben, und überlässt ihm die individuelle innerliche Bearbeitung. Das Büchlein trägt den Geist echter, gefunder Auseuse an sich, die Bewertung der heiligen Schrift, des Ordinationsritus, schöne Stellen aus den Vätern und Heiligen geben den Darlegungen desselben besonderes Gewicht. Wir können somit das Buch sowohl als Stoffquelle für Abhaltung solcher Exercitien, als auch zum Privatgebrauch des Clerikus und Priesters bestens empfehlen.

Rottenburg (Württemberg).

Regens Stiegele.

14) **Dr. Matthäus Josef Binders, Bischofes von St. Pölten, Predigten, Homilien und Ansprachen.** Herausgegeben von Anton Dobner von Dobenau, Consistorialrath u. Hefl I. St. Pölten. 1890. Buchdruckerei des katholisch-patriotischen Volks- und Pressevereines. St. Pölten. Commissions-Verlag J. Gregora. Preis 36 kr. = 72 Pf.

Mit dieser Publication wird keine gewöhnliche Sammlung von Sonn- und Festagspredigten dargeboten, sondern vielmehr eine reiche Auswahl von Gelegenheits-Predigten und Ansprachen bei den verschiedenartigsten Anlässen, welche kirchliche Feierlichkeiten und katholisches Volksleben so mannigfaltig